



Jahresbericht

Berichtszeitraum: 1. April 2025 – 31. März 2026





Vorwort des Präsidenten

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Deutsche Physikalische Fachgesellschaft (DPG) ist mit ihren vielfältigen deutschlandweiten und internationalen Aktivitäten äußerst lebendig – das belegt der vorliegende Jahresbericht einmal mehr eindrucksvoll! Mit ihren über 50 000 Mitgliedern ist die DPG zudem die weltweit größte physikalische Fachgesellschaft und damit auch eine der größten Kommunikationsplattformen auf dem Gebiet der Physik.

Um die Physik als Wissenschaft, den wissenschaftlichen Nachwuchs sowie die Sichtbarkeit der Physik in Öffentlichkeit und Politik zu fördern, gab es vielfältige Aktivitäten. Das Spektrum reichte von den wieder sehr erfolgreichen DPG-Frühjahrstagungen über das von den Vereinten Nationen ausgerufene „International Year of Quantum Science and Technology“ (IYQ), für dessen Umsetzung in Deutschland die DPG die Federführung innehatte, bis hin zu dem gemeinsamen Klimaaufruf „Globale Erwärmung beschleunigt sich – Ein Aufruf zu entschlossenem Handeln“ mit der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft (DMG). Im Friedenssaal des Münsteraner Rathauses wurde zudem gemeinsam mit der Japanischen Physika-

lischen Gesellschaft (JPS) die „Declaration for the Future“ zu Abrüstung und Sicherheitsfragen unterzeichnet.

Für die internationale Sichtbarkeit der DPG steht nach wie vor das New Journal of Physics (NJP): Diese gemeinsam mit dem Institute of Physics (IOP) aus Großbritannien und Irland herausgegebene Open-Access-Zeitschrift, die wissenschaftliche Originalarbeiten aus dem gesamten Bereich der Physik veröffentlicht, zählt weiterhin zu den bedeutenden Fachzeitschriften der Physik.

Die langjährigen Bemühungen der DPG, junge Menschen für die Physik zu begeistern und für ein Physikstudium zu gewinnen, werden fortgeführt, damit auch in Zukunft die Zahl von Studierenden, die ihr Physikstudium abschließen, stabil bleibt, ebenso die Neueinschreibungen in Masterstudiengänge. Diese sind zunehmend auch bei internationalen Studierenden gefragt, weshalb mittlerweile zwei Drittel aller fachphysikalischen Masterstudiengänge auf Englisch unterrichtet werden. Das ist eine erfreuliche Entwicklung, die zeigt, dass die Qualität des Physikstudiums in Deutschland auch international hoch angesehen ist.

Die oben genannten Themen stehen nur exemplarisch für das breite, facettenreiche Spektrum der vielen DPG-Aktivitäten, die sich im Jahresbericht finden. Ich wünsche Ihnen viel Freude und viele neue Erkenntnisse und Anregungen bei der Lektüre des Jahresberichts der DPG!

Klaus Richter



Fotos Titelseite: Jürgen Heupel; AdobeStock / Have a nice day; Nicole Nerger / Universität Jena; DPG / Florian Grasner; Wiebke Schuppe; DPG / Weber 2025

KI – natürlich mit Physik

Jahresbericht des Vorstands und der Geschäftsführung zu Aufgaben und Aktivitäten der DPG, aus dem Physikzentrum Bad Honnef und der Hauptstadtrepräsentanz in Berlin

Physik und KI

Wie verändert Künstliche Intelligenz (KI) die physikalische Forschung? Und welche physikalischen Grundlagen treiben moderne KI voran? Die DPG beleuchtet dieses Zusammenspiel 2026 in ihrem Themenschwerpunkt.

Auf der eigens eingerichteten Website des Themenschwerpunkts¹⁾ bündelt die DPG aktuelle Nachrichten, Veranstaltungen und Ressourcen rund um KI und Physik. Ein Glossar erläutert die wichtigsten Begriffe aus dem Bereich KI – ergänzt durch Videos.²⁾

Das Quantenjahr 2025 ging zu Ende – und wirkt nach

Das Quantenjahr 2025 ging mit vielfältigen von der DPG koordinierten und organisierten Angeboten nationaler und internationaler Reichweite und gestärkten Partnerschaften erfolgreich zu Ende.³⁾ Eine fulminante Abschlussveranstaltung in Münster, bei der rund 3000 Besucher:innen ein vielfältiges Programm und ein multimediales Konzert erlebten, bildete einen würdigen bundesweiten Abschluss. Im internationalen Raum setzte die IQ Closing Ceremony in Accra, Ghana, ein starkes Zeichen für internationalen Austausch, Innovation und Zukunftsperspektiven.

Die von der DPG-Taskforce koordinierten Aktivitäten richteten sich an alle, die sich für Quantenphänomene interessieren – darunter Schülerinnen und Schüler, Forschende, Fachkräfte aus der Industrie, Kunstschaffende, Geschichtsinteressierte oder einfach Neugierige. Sie wirken weit über das eigentliche Quantenjahr hinaus.



Nach dem Start der „QuanTour“ am World Quantum Day 2024 besuchte der Quantenemitter zunächst mehr als 12 Länder in Europa. Das anhaltende Interesse führte dazu, dass die Reise nach dem World Quantum Day 2025 weiterging, zunächst in die Türkei, nach Kanada und Singapur. Auch nach dem Ende des Quantenjahres ist die Quelle unterwegs: Nächste Stationen sind Kamerun, Indien und Australien. In Indien wird die QuanTour Teil einer multimedialen Quanten-Ausstellung sein, so auch die anlässlich des Quantenjahres entwickelte interaktive



„Quantum History Wall“, die nicht nur als Website erhalten bleibt, sondern auch in Göttingen, Wolfsburg und weiteren Wissenschaftsmuseen gezeigt wird.⁴⁾ Auch die Zusammenarbeit mit Künstler:innen ging weiter: Im Juni wurden im Rahmen von „Quantum meets Arts“ eigens erstellte Quantencomics beim internationalen Comic-Salon Erlangen ausgestellt. Ein zugehöriges Buch ist in Planung. Zudem wird die Porträtreihe der Quantenphysikerinnen in ein didaktisch aufbereitetes Schulset überführt und für Schulen zugänglich gemacht sowie die Website des Kartenspiels „Sciddle“ modernisiert. Auch die Quantenorte bleiben sichtbar – die Gebäudeplaketten weisen die Orte aus und auch die digitalen Steckbriefe bleiben erhalten.

Physik: Erkenntnisse und Perspektiven

Im April 2025 erschien die Publikation „Physik: Erkenntnisse und Perspektiven“.⁵⁾ Sie entstand ab 2022 und wurde anlässlich des Internationalen Jahres der Quantenwissenschaft und -technologie 2025 veröffentlicht. Mehr als 200 Physiker:innen aus unterschiedlichsten Fachgebieten zeigen darin die Breite und Vielfalt der Physik von der Erforschung der kleinsten Teilchen bis zu den Weiten des Universums.

1) www.dpg-physik.de/ki-natuerlich-mit-physik

2) www.youtube.com/watch?v=7Nv-iBdBTTo&list=PLjr7Q7aXcJtgGhNkZkMI8eFyrh4LrW_E&pp=sAgC

3) www.dpg-physik.de/aktivitaeten-und-programme/quanten-2025

4) www.quantum-history.de

5) www.dpg-physik.de/veroeffentlichungen/publikationen/broschueren-buecher/physik-erkenntnisse-und-perspektiven

Der Vorstand

DPG / Heupel



Klaus Richter
Präsident (bis 27. März 2026)
Vizepräsident (seit 27. März 2026)

DPG / Heupel 2024



Heike Riel
Präsidentin
(seit 27. März 2026)

DPG / Gloger



Joachim Ullrich
Vizepräsident
(bis 27. März 2026)

DPG / Gloger 2023



Michael Eppard
Schatzmeister



Michael Alexander
Industrie und Wirtschaft
(seit 1. Juli 2025)

DPG / Gloger



Andreas Buchleitner
Wissenschaftliche
Programme und Preise
(bis 30. Juni 2025)

DPG / Heupel



Claus Lämmerzahl
Öffentlichkeitsarbeit

DPG / Gloger 2023



Tobias Ruf
Industrie und Wirtschaft
(bis 30. Juni 2025)

DPG / Gloger 2023



Erich Runge
Bildung und
wissenschaftlicher
Nachwuchs

DPG / Heupel 2025



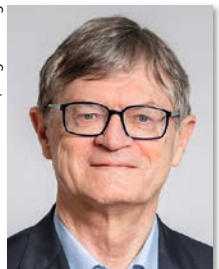
Anja Spaeth
Schule
(seit 1. Dezember 2025)

DPG / Gloger 2023



Yvonne Struck
Schule
(bis 30. November 2025)

Petra Homeier, Regensburg



Dieter Weiss
Publikationen

Woggon



Ulrike Woggon
Internationale
Aktivitäten
(seit 1. Dezember 2025)

DPG / Gloger



Martin Wolf
Wissenschaftliche
Programme und Preise
(seit 1. Juli 2025)

DPG / Gloger



Karin Zach
Internationale
Aktivitäten
(bis 30. November 2025)

DPG / Heupel



Matthias Zimmermann
Junge Mitglieder und
Berufsfragen

Die Physik prägt als grundlegende Naturwissenschaft unser Weltbild und liefert durch die Erklärung vielfältiger Phänomene die Basis für unsere von Technologie getragene Lebensweise. Sie beantwortet drängende Fragen – etwa nach neuen Energiequellen, dem Schutz des Lebensraums oder medizinischen Diagnose- und Therapiemöglichkeiten – und stellt wissenschaftlich fundierte Methoden und Handlungsoptionen bereit. Die Publikation thematisiert gesellschaftliche und ethische Aspekte physikalischer Forschung: Wer betreibt Physik? In welchen Kontexten? Welche Verantwortung tragen Forschende gegenüber der Gesellschaft? Die Beiträge regen zur Reflexion an – über das Selbstverständnis einer Disziplin, die weit über den Laborraum hinauswirkt. Die Inhalte sind kostenlos verfügbar: als Buch (Versand- und Bearbeitungskosten), als PDF und als Website (mit Videointerviews ausgewählter Autor:innen).

Declaration „Quantum Science“

Anlässlich der Verleihung der „EPS Historic Site“ an die Stadt Göttingen veröffentlichte die Europäische Physikalische Gesellschaft (EPS) zusammen mit der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG) und weiteren physikalischen Fachgesellschaften aus Europa eine Erklärung, in der sie die fundamentale Bedeutung der Quantenwissenschaften für die Zukunft unterstrichen.⁶⁾ Die Erklärung ging zurück auf ein Treffen der Präsident:innen dieser Gesellschaften, zu dem die DPG am Anfang des Quantenjahres eingeladen hatte.

6) www.dpg-physik.de/veroeffentlichungen/publikationen/stellungnahmen-der-dpg/wissenschaftssystem/europa-und-die-zukunft-der-quantenwissenschaft

Für die Gemeinschaft der Physiker:innen

Als Fachgesellschaft ist die DPG in erster Linie eine „learned society“. Doch sie ist auch die Gemeinschaft aller Physiker:innen in Deutschland. Ob Schüler oder Professorin, Industriephysikerin oder Lehrer – alle, die sich für Physik begeistern, gehören dazu. In dieser Vielfalt liegt eine große Stärke der DPG.

Tag der DPG 2025

Zu den Höhepunkten des jährlichen Familientreffens der Physik – des „Tags der DPG“ – zählten im November 2025 die Verleihung von Ehrennadeln, die Verleihung der Medaille für naturwissenschaftliche Publizistik an Sabrina Patsch (Wissenschaftsjournalistin), ihr Vortrag „Die Anatomie eines Slams“ sowie ein Vortrag von Markus Aspelmeier (Universität Wien) mit dem Titel „Schwere Quanten: Was ist das Gravitationsfeld eines Quantenobjekts?“.

Goldmedaillen der DPG

Die Max-Planck-Medaille in der theoretischen und die Stern-Gerlach-Medaille in der experimentellen Physik sind die wichtigsten wissenschaftlichen Preise der DPG. Die Max-Planck-Medaille 2026 ging an Kurt Kremer vom Max-Planck-Institut für Polymerforschung in Mainz für seine bahnbrechenden Beiträge zur Simulation von mikroskopischen Modellen für Polymere. Damit gelang es, theoretische Fragestellungen in der Polymerphysik zu klären und unentbehrliche Werkzeuge für die Materialwissenschaften bereitzustellen. Mit der Stern-Gerlach-Medaille 2026 wurde Andrea Cavalleri vom Max-Planck-Institut für Struktur und Dynamik der Materie, Hamburg / University of Oxford, Vereinigtes Königreich, ausgezeichnet.

Preisträgerinnen und Preisträger 2026

DPG-Preise

- Max-Planck-Medaille: Kurt Kremer
- Stern-Gerlach-Medaille: Andrea Cavalleri
- Gustav-Hertz-Preis: Clara Christina Wanjura
- Walter-Schottky-Preis: Marcel Reutzel
- Gaede-Preis: Anna Rosławska
- Robert-Wichard-Pohl-Preis: Matthias Bartelmann
- Georg-Kerschensteiner-Preis: Herbert Dreiner
- DPG-Preis für herausragende Leistungen in der Vermittlung der Physik an Schulen: 2026 nicht vergeben
- Hertha-Sponer-Preis: Maria Azhar
- Georg-Simon-Ohm-Preis: 2026 nicht vergeben
- Medaille für Naturwissenschaftliche Publizistik 2025: Sabrina Patsch
- Schülerinnen- und Schülerpreis: PhysikOlympiade: Constantin Alexandru Corduban, Oliver Eckstädt, Florian Fieker, Lasse Jungermann und Dmytro Mintenko
- International Physicists' Tournament: Benedikt Baum, Benjamin Graf, Rusheel Sai Nuthalapati, Maxim Rasch und Alan Stranjak

- DPG-Technologietransferpreis 2026: Munich Quantum Valley e. V.; QuantumDiamonds GmbH; TU Munich School of Natural Science
- DPG-Nachwuchspreis für Beschleunigerphysik: Martin Rehwald
- Young Scientist Award for Socio- and Econophysics: Laurent Hébert-Dufresne
- SAMOP-Dissertationspreis: Nikolas Liebster
- SKM-Dissertationspreis: Valentin Leeb, Eva Schöll
- SMuK-Dissertationspreis: Guy Leckenby

Gemeinsame Preise der DPG mit internationalen Fachgesellschaften

- Max-Born-Preis: Roderich Moessner
- Gentner-Kastler-Preis: Paul Indelicato
- Marian-Smoluchowski-Emil-Warburg-Preis: wird nur in ungeraden Jahren verliehen
- Herbert-Walther-Preis: Antoine Browaeys

Eine ausführliche Übersicht aller Preisjahrgänge findet sich unter www.dpg-physik.de/auszeichnungen/uebersicht-preisjahrgaenge



Simon Geiger / DPG



Simon Geiger / DPG

Die Max-Planck-Medaille ging an Kurt Kremer (links). Die Stern-Gerlach-Medaille erhielt in diesem Jahr Andrea Cavalleri.

Geehrt wurden seine Pionierarbeiten zur lichtbasierten Steuerung von Quantenmaterialien, mit denen er bahnbrechende Beiträge zur Kontrolle emergenter Phänomene in der Festkörperphysik geleistet hat. Beide Preise wurden im März 2026 während der DPG-Jahrestagung in Erlangen verliehen. Neben den beiden Goldmedaillen hat die DPG weitere renommierte Preise verliehen (**Infokasten** auf der vorherigen Doppelseite).

Archiv der DPG

Die Einlagerung der Archivbestände der DPG in Bad Salzdetfurth wurde im Juli und November 2025 inspiziert, die Lagerung und Sortierung in einigen Fällen verbessert und Prioritäten für die weitere Digitalisierung der Archivbestände festgelegt, die sukzessive erfolgen soll.

Bis zum Jahresende abgeschlossen war die Digitalisierung der Akten des Max-Planck-Medaillen-Komitees (1964 bis 2017) sowie eines Teils der KFP-Bestände (Konferenz der Fachbereiche Physik).

Vom Altpäsidenten Gerd Litfin gab es eine Aktenablieferung im Umfang von 20 Ordnern, dazu kam im Januar 2026 ein großer Bestand an Altakten zur Geschichte des Physikzentrums Bad Honnef, die bis zum Ende des 19. Jahrhunderts zurückreichen. Beide Bestände sind ebenfalls bereits digitalisiert.

Für die Wissenschaft

Die Förderung physikalischer Forschung und Lehre zählt zu den wichtigsten Aufgaben der DPG. Die DPG veranstaltet daher jährlich große wissenschaftliche Tagungen, bringt sich aber auch in wissenschaftspolitische Diskurse ein.

DPG-Herbsttagung zu Quantum Science and Technology 2025

Vom 8. bis 12. September 2025 fand die zweite DPG-Herbsttagung unter dem Motto „100 Jahre Quantenphysik“ an der Universität Göttingen statt und brachte rund 1000 Forschende der Quantenwissenschaften zusammen. Göttingen spielte vor 100 Jahren eine zentrale Rolle in der Entstehung der Quantenmechanik – insbesondere mit der bahnbrechenden Arbeit von Born, Heisenberg und Jordan von 1925.

Die DPG-Herbsttagung würdigte dieses Erbe und reflektierte zugleich aktuelle und zukünftige Entwicklungen in der Quantenphysik. Die sektionsübergreifende Tagung spiegelte die beeindruckende inhaltliche Bandbreite der modernen Quantenphysik wider – von ultrakalten Quantengasen und Festkörpern über astrophysikalische Fragestellungen, Quantencomputing und weitere Quantentechnologien bis zu gesellschaftlichen Implikationen. Diese Vielfalt zeigte nicht nur die Tiefe der Grundlagenforschung, sondern auch die wachsende Relevanz quantenbasierter Technologien für andere Disziplinen und Anwendungen im Alltag.

Das wissenschaftliche Programm der Tagung umfasste 672 Beiträge, darunter Vorträge von drei Nobelpreisträgern (Serge Haroche, Klaus von Klitzing und Anton Zeilinger). Die von allen drei DPG-Sektionen organisierten Symposien präsentierten die neuesten Entwicklungen in der Quantenphysik. Zudem gab es einen Industrienachmittag mit sechs parallelen Sessions und einer Podiumsdiskussion zu Anwendungen von Quantentechnologien mit industrie-relevanten Themen. Dieser wurde vom DPG-Arbeitskreis Industrie und Wirtschaft (AIW) in enger Kooperation mit Wilhelm Kaenders, TOPTICA Photonics SE, organisiert.

Zum Rahmenprogramm der Tagung gehörten die Industrie- und Buchausstellung, die Jobbörse, die Sonderausstellung „Was zum Quant?!“ im Forum Wissen sowie das Theaterstück „Und der Alte würfelt doch!“. Einen Höhepunkt der Tagung bildete die Uraufführung der von Manuel Durão komponierten Kantate „Die Ordnung der Wirklichkeit“, in welche der öffentliche Abendvortrag „Quantencomputer – Die neue Art des Rechnens“ der designierten DPG-Präsidentin Heike Riel eingebettet war.

Mit dem interdisziplinären Programm, dem Mitwirken führender Wissenschaftler:innen und innovativen Formaten bot die 2. DPG-Herbsttagung eine herausragende Plattform, um das hundertjährige Vermächtnis der Quantenmechanik zu feiern und zukunftsweisende Impulse der Quantenphysik zu setzen.

DPG-Frühjahrstagungen 2026

Die drei DPG-Frühjahrstagungen 2026 fanden im März in Mainz, Dresden und Erlangen statt. Der internationale wissenschaftliche Austausch über das breite Themenspektrum reichte von grundlegenden Phänomenen der Teilchenphysik, Gravitation und Astrophysik, neuartigen Materialien und überraschenden Phänomenen auf kleinster Skala über gesellschaftlich relevante Themen des Klimawandels, der Energiewende, des World Wide Web und der Künstlichen Intelligenz in der Physik bis zur Verantwortung der Wissenschaft. Insgesamt trafen sich 8793 Physiker:innen aus über 50 Ländern zum wissenschaftlichen Austausch und diskutierten 7582 wissenschaftliche Beiträge.

Auf allen Tagungen gab es Tutorien, die sich speziell an Studierende und Nachwuchswissenschaftler:innen richteten; sie stießen auf eine sehr positive Resonanz. Die jDPG beteiligte sich mit eigenen Programmpunkten für jüngere Tagungsteilnehmende. Begleitend zum wissenschaftlichen Programm fanden an allen Standorten Veranstaltungen zu Gendergerechtigkeit, Förderprogrammen und Berufsorientierung statt. Ebenfalls auf allen Frühjahrstagungen gab es

ein abwechslungsreiches öffentliches Vortragsprogramm zu aktuellen und teilweise gesellschaftspolitischen Themen. Physiklehrkräfte konnten erneut ohne Tagungsgebühr an den Frühjahrstagungen teilnehmen und machten davon vor allem in Dresden regen Gebrauch, wo der Fachverband Didaktik der Physik tagte.

Die Tagungsprogramme, die VERHANDLUNGEN der DPG, waren in bewährter Weise elektronisch verfügbar: als herunterladbares PDF-Dokument oder in ständig aktualisierter, interaktiver Form auf der DPG-Website⁷⁾ bzw. in der Tagungs-App. Bereits im zweiten Jahr stand die Beta-Version der ehrenamtlich erstellten „Map“⁸⁾ für die DPG-Frühjahrstagungen 2026 zur Verfügung. Die Anwendung macht die jeweiligen Tagungsprogramme in einer zweidimensionalen und interaktiven Karte durchsuchbar. Die Tagungsteilnehmenden konnten sich die Beiträge fachübergreifend nach ihren Interessen erschließen. Über die mögliche Weiterentwicklung der Map wird der Vorstandsrat nach einer Evaluation entscheiden.

Förderung der Tagungsteilnahme durch die Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung

Im „Kommunikationsprogramm“, das durch die Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung finanziert wird, wurden im Zusammenhang mit der 2. DPG-Herbsttagung 106 Anträge auf Reisekostenzuschüsse bewilligt. Die Förderung belief sich auf insgesamt 26 757 Euro.

Aus Restmitteln der DPG-Frühjahrstagungen standen darüber hinaus für die DPG-Herbsttagung in Göttingen fünf internationale Stipendien in Höhe von 3200 Euro an Nachwuchswissenschaftler:innen aus Ost- und Mitteleuropa zur Verfügung.

Für die DPG-Frühjahrstagungen 2026 wurden 1800 Anträge auf Reisekostenzuschüsse bewilligt, sodass Ende April 2026 Fördergelder in Höhe von 574 500 Euro ausgeschüttet wurden.

Darüber hinaus bezuschusste die Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung zum dritten Mal die Reise- und Übernachtungskosten von 16 Physiker:innen aus Mitgliedsstaaten des Projekts „Synchrotron-light for Experimental Science and Applications in the Middle East (SESAME)“ und von weiteren 22 jungen Wissenschaftler:innen aus Mittel- und Osteuropa. Das Gesamtvolumen dieser Förderung belief sich auf 36 400 Euro. Die verlässliche und überaus großzügige Förderung durch die Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung ist für den Erfolg der Tagungen und die Unterstützung des wissenschaftlichen Nachwuchses von größtem Wert.

New Journal of Physics

Das von der DPG und dem Institute of Physics (IOP), der Schwestergesellschaft aus Großbritannien und Irland, im Jahr 1998 gegründete und seitdem gemeinsam herausgegebene New Journal of Physics (NJP) behauptet sich gut. Mit dem NJP haben die beiden Gesellschaften bereits

früh einen Impuls in Richtung einer offenen Wissenschaft gesetzt. Alle nach einem strengen Begutachtungsverfahren veröffentlichten Artikel aus dem gesamten Spektrum der Physik sind frei zugänglich (open access). Inzwischen ist das NJP insbesondere in Europa gut etabliert. Allerdings ist die Zahl der eingereichten und veröffentlichten Artikel aus Deutschland in letzter Zeit zurückgegangen.

Ars legendi-Fakultätenpreis

Um die überragende Bedeutung guter Hochschullehre stärker in den Fokus zu rücken, vergibt die DPG gemeinsam mit dem Stifterverband sowie den Fachgesellschaften der Biologie, Chemie und Mathematik den Ars legendi-Fakultätenpreis. Der Preis für das Jahr 2026 wurde im Frühjahr 2026 ausgeschrieben und am 1. Juli 2026 vergeben.

Für Schule und Bildung

Physik ist nicht nur interessant und spannend – sie ist unverzichtbar, um die Welt zu verstehen und an der modernen Gesellschaft teilzuhaben. Seit Langem liegt der DPG daher die Förderung des Physikunterrichts am Herzen. Unter dem Motto „Deine Zukunft braucht Physik“ hat sie zuletzt in ihrer Öffentlichkeitsarbeit die Themen Schule und Lehramt zum Schwerpunkt gemacht.

Bildungsstandards und Lehrpläne

Erfreulicherweise ist die DPG in den letzten Jahren in der schulpolitischen Landschaft immer sichtbarer geworden. Viele Bundesländer binden die DPG inzwischen ein, wenn neue Rahmenlehrpläne entwickelt werden oder andere

DPG-Ehrennadeln 2025

Am Tag der DPG erhielten drei DPG-Mitglieder die Ehrennadel:

Dr.-Ing. Wolfgang Gaebler

(Berlin, links) wurde ausgezeichnet für sein langjähriges Engagement für die Physik und die DPG. Er engagiert sich u. a. als stellvertretender Vorsitzender der AG Senior Expert Netzwerk und im DPG Mentoring-Programm und wirkt zudem in Projekten wie FUTURA und bei Berufsberatungstagen.

Prof. Dr. Rita Wodzinski (U Kassel, Mitte) erhielt die Ehrennadel in Anerkennung ihres langjährigen und vielfältigen Engagements für den Physikunterricht und die Physikdidaktik. Sie hat in herausragender Weise dazu beigetragen, dass der Physikunterricht und die Ausbildung von Physiklehrkräften in den ständigen Fokus der DPG und darüber hinaus gerückt sind.

Dr. Stefan Wolff (Deutsches Museum München, rechts) wurde geehrt für sein großes Engagement, die Schicksale der jüdischen Mitglieder der DPG vor dem Vergessen zu bewahren. In einer großen Reihe von Porträts im Physik Journal hat er die Opfer von Vertreibung und Deportation in der Zeit des Nationalsozialismus vorgestellt. Darüber hinaus hat er sich für Gedenktafeln und andere Zeichen des Gedenkens eingesetzt.



DPG / Heupel

7) www.dpg-verhandlungen.de

8) <https://map.dpg-verhandlungen.de>

www.dpg-physik.de/auszeichnungen/ehrungen-der-dpg/ehrennadeln/traeger

Die Geschäftsstelle



Jürgen Heupel

Bernhard Nunner
Hauptgeschäftsführer

Aufgabengebiet	Name
DPG-Team Bad Honnef	
Hauptgeschäftsführer	Bernhard Nunner
Mitgliederverwaltung und -services, Laborbesichtigungsprogramm „Ein Tag vor Ort“	Adriana Alibasic (seit Mai 2025)
Tagungen, Industrie und Buchausstellungen, DPG-Auszeichnungen	Felisa Arias
DPG Akademie, Referentin des Vorstands, Industrie und Wirtschaft	Gabriele Becker
Mitgliederverwaltung und -services, DPG-Abiturpreis, Buchhaltung	Jana Bolz
GYPT, Grafik, Förderprogramme fobi-Φ und Physik für Schülerinnen und Schüler	Jana Carstensen
Personalwesen, Webmaster, Kommunikation	Sebastian Dohrmann
Referent des Vorstands, Bildung und wissenschaft. Nachwuchs, Publikationen, Büro der KFP	Georg Düchs
Social Media, Online Redaktion, Kommunikation	Sophia Endberg
Grafik und Gestaltung, Kommunikation	Yannick Gehlen
Referent der Präsidentin und des Vizepräsidenten, Physik und Gesellschaft	Peter Genath
DPG-Tagungen, WE-Heraeus-Förderprogramm der DPG	Beatrice Hensel
Referent des Hauptgeschäftsführers und des Vorstands, Wiss. Programme und DPG-Auszeichnungen	Robert Labedzke
Referentin des Vorstands, Kommunikation, Printprodukte, Welt der Physik, Junge Mitglieder und Berufsfragen	Michaela Lemmer
Projektleitung Veranstaltungsmanagement, GYPT-Wettbewerbe mit weiterem Schwerpunkt Softwareentwicklung	Svea Lorenz
Referentin des Vorstands, Schule, Mentoring-Programm, Leading for Tomorrow	Anja Metzelthin
Bereichsleiterin Administration und Vertreterin des Hauptgeschäftsführers	Margit Rübner-Bahne
Referentin des Vorstands, Kommunikation, Online-Redaktion, Datenschutzbeauftragte	Melanie Rutowski
Buchhaltung	Andreas Schaar (bis Juli 2025)
Buchhaltung, Reisekostenabrechnungen	Michael Schick
Referentin des Stabs, Kommunikation, Projektkoordination Quantenjahr 2025	Wiebke Schuppe
Veranstaltungsorganisation Bad Honnef und DPG-Vereinigungen, Laborbesichtigungsprogramm „Ein Tag vor Ort“	Alina Weber
Buchhaltung, Arbeitssicherheit	Bianca Wensing
DPG-Team Berlin	
Referent des Vorstands, Leitung Hauptstadtrepräsentanz und Veranstaltungsmanagement	Andreas Böttcher
Hausmeister, Veranstaltungsdienst Magnus-Haus Berlin	André Degenhardt (bis Juli 2025)
Archivar	Ralf Hahn
Veranstaltungsdienst Magnus-Haus Berlin	Daumants Oss (bis April 2025)
Veranstaltungsorganisation Berlin und DPG Akademie	Michelle Louise Scheerer (seit August 2025)

Änderungen in der Schullandschaft geplant sind. Dies geschieht meist im Rahmen von Verbändeanhörungen. Im letzten Jahr nahm die DPG an zweien teil: Zum einen ging es um novellierte Kernlehrpläne für die Oberstufe in Nordrhein-Westfalen, zum anderen um neue Bildungspläne in der Sekundarstufe I in Schleswig-Holstein. Zu einer dritten Verbändeanhörung in Baden-Württemberg war die DPG eingeladen, hier gab es aber keinen Handlungsbedarf. Die Verbändeanhörungen sind eine Möglichkeit, die Expertise der DPG direkt in die Lehrpläne einzubringen.

GYPT, AYPT und IYPT

Beim German Young Physicists' Tournament (GYPT) nahmen rund 250 Schüler:innen an den regionalen Vorausscheiden teil. Die dort Erfolgreichen lieferten sich beim Bundeswettbewerb im Physikzentrum Bad Honnef einen hochklassigen Wettkampf. Das ausgewählte deutsche Nationalteam konnte zunächst das AYPT 2025 (Austrian YPT) für sich entscheiden. Beim International Young Physicists' Tournament (IYPT) im Juli 2025 im schwedischen Lund erreichte das deutsche Team das Finale und musste sich nur Singapur und China geschlagen geben. Lohn für diesen hervorragenden dritten Platz war eine Medaille. Auch die Vorausscheide und der Bundeswettbewerb 2026 liefen erfolgreich. Zudem konnte die Nationalmannschaft bereits Erfolge einfahren; sie hat das AYPT zum zweiten Mal in Folge gewonnen.

DPG-Abiturpreis und PGzB-Schülerpreis

Der Abiturpreis der DPG zeichnet deutschlandweit Schüler:innen aus, die im Abitur besonders gute Leistungen im Fach Physik erbracht haben. Er besteht aus einer Urkunde sowie der Option auf eine kostenlose einjährige Mitgliedschaft in der DPG. In der vergangenen Saison wurden an 2570 Schulen 7062 Preise vergeben (26 Prozent an Schülerinnen). Die besten 3354 Schüler:innen erhielten zudem einen Buchpreis. Zusätzlich hat die Physikalische Gesellschaft zu Berlin (PGzB) 48 Schüler:innen aus Berlin mit einem eigenen Preis für hervorragende Leistungen im Leistungskurs Physik ausgezeichnet.

Das digitale Abiturpreistreffen soll den Preisträger:innen eine Möglichkeit zur Vernetzung, aber auch Informationen über das Physikstudium und berufliche Perspektiven in der Physik bieten. Die jDPG ist maßgeblich in die Gestaltung des Treffens involviert, an dem im September 2025 rund 350 Personen teilnahmen. Zudem veranstaltete die jDPG mehrere digitale Orientierungsveranstaltungen zur Studienwahl und zu möglichen Karrierewegen mit physikalischem Bezug.

Physik für Schülerinnen und Schüler

Mit 68 Anträgen im Förderprogramm „Physik für Schülerinnen und Schüler“ war 2025 wieder ein erfolgreiches Jahr. 55 Vorhaben wurden mit insgesamt 131 300 Euro gefördert. Bis Anfang Mai 2026 gingen 35 weitere Anträge ein. Generell umfassen die Projekte beispielsweise Projektwochen oder Feriencamps, Universitätsveranstaltungen, Experimente mit Stratosphärenballons oder Aktivitäten an Grundschulen.

DPG-Fachleitertagung 2025

Mit dem Thema „Vom Wissen zum Handeln“ fand die vierte DPG-Fachleitertagung vom 19. bis 21. September 2025 im Physikzentrum Bad Honnef statt. Die Tagung hat sich inzwischen zu einem festen Bestandteil der Tagungslandschaft für Ausbilder:innen an den Studienseminaren entwickelt. Dieses Mal waren nicht nur physikspezifische Aspekte Thema, sondern der Blick reichte auch über den Tellerrand zum Beispiel auf den Einfluss sozial-ökologischer Mentalitäten auf Transformationsprozesse.

Unbestrittener Höhepunkt der Tagung war die Keynote von Hans-Joachim Schellnhuber (Internationales Institut für angewandte Systemanalyse) mit dem Titel „Ist der Klimawandel noch beherrschbar?“, die auch am Ende des Tages gemeinsam mit Schellnhuber im Lichtenbergkeller zu einem intensiven Austausch führte. Abschließend fanden hochkarätige Workshops rund um das Internationale Jahr der Quantentechnologie statt.

Stellungnahme Verbundfach Naturwissenschaften

Gemeinsam mit anderen fachdidaktischen und naturwissenschaftlichen Fachgesellschaften hat die DPG eine

Ausgaben aus bew. Drittmitteln 2025

Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung	
Kommunikationsprogramm	583 580
Bad Honnef Physics Schools (DPG)	289 452
Leading for Tomorrow inkl. englischer Jahrgang und Alumni	229 323
GYPT 2024/2025	184 753
Quantenjubiläumsjahr 2025	127 438
Physik für Schüler:innen	111 777
Highlights der Physik 2025	100 000
Schülerwettbewerb (Exciting Physics)	70 000
DPG-Lehrerfortbildungen	54 070
Schülertagung Bad Honnef	42 266
DPG Akademie	39 924
fobi-Φ	20 355
Veranstaltungen Standort Berlin	17 469
DPG-Fachleitertagung	15 425
DPG-Lehrerpreise	1 500
Summe WE Heraeus-Stiftung	1 887 333
Highlights der Physik 2025	
Zuschuss Carl Zeiss-Stiftung	250 000
Zuschuss Stiftung (die anonym bleiben möchte)	250 000
Zuschuss Helmut Fischer-Stiftung	15 000
Summe Highlights der Physik 2025	515 000
Land NRW	
Zuschuss Physikzentrum Bad Honnef	197 800
Summe Land NRW	197 800
Gesamtsumme Drittmittel	2 600 133
(alle Angaben in Euro, gerundet)	

Stellungnahme in Bezug auf das Gutachten der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission der Kultusministerkonferenz (SWK) veröffentlicht. Die Gesellschaften begrüßen das Papier zwar, sehen aber eine Empfehlung kritisch, nämlich die Option eines Verbundfachs Naturwissenschaften, das perspektivisch den Fachunterricht in Biologie, Chemie und Physik in der Sekundarstufe I ersetzen könnte. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt lehnen die beteiligten Gesellschaften ein „Verbundfach Naturwissenschaften“ aus fachlicher, fachdidaktischer sowie bildungspolitischer Perspektive ab. Sie begründen dies unter anderem damit, dass die Einführung eines solchen Fachs die fachliche Tiefe der Einzelfächer und den systematischen Kompetenzaufbau gefährden würde. Auch warnen sie davor, dass ein „Verbundfach Naturwissenschaften“ auf ein bildungspolitisches Sparmodell hinauslaufen könnte. Die Gesellschaften befürworten stattdessen ein „Kooperationsmodell Naturwissenschaften“. Dadurch ließen sich zentrale Anliegen des SWK-Gutachtens – etwa die stärkere Betrachtung gesellschaftlich relevanter Fragestellungen, forschend-entdeckendes Lernen, Inklusion oder sprachsensibler Fachunterricht – wirkungsvoll und qualitativ hochwertig weiterentwickeln.

DPG-Schülertagung

Vom 12. bis 14. September 2025 fand in Bad Honnef die DPG-Schülertagung 2025 statt.⁹⁾ Bei diesem Format sind physikbegeisterte Jugendliche eingeladen, Gleichgesinnte aus ganz Deutschland zu treffen, mit erfahrenen Gästen aus Wissenschaft und Forschung ins Gespräch zu kommen und eigene Projekte vorzustellen. Im Rahmen des zehnjährigen Jubiläums der DPG-Schülertagung wurde auch der neue Titel „Junge Physiktagung – begeistert über den Unterricht hinaus“ für dieses Format bekannt gegeben. Dem gesamten Organisationsteam gebührt Respekt und Lob für das vielfäl-



DPG / Weber 2025

Die Schülertagung feierte 2025 ihr zehnjähriges Bestehen.

tige Programm und die rundum gelungene Veranstaltung. Ein besonderer Dank gilt der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung für die Unterstützung dieser Veranstaltung.

Für den wissenschaftlichen Nachwuchs

Der Schwerpunkt im Studium liegt selbstverständlich auf dem Studieren. Aber wer möchte schon das ganze Studium nur über Büchern oder hinter dem Rechner verbringen? Für alle, die sich darüber hinaus einbringen, austauschen und engagieren wollen, bieten sich auch innerhalb der Physik vielfältige Möglichkeiten.

DPG-Kolleg

Das DPG-Kolleg brachte über 18 Monate hinweg regelmäßig Promovierende, die aus verschiedenen Richtungen der Physik zu einem übergeordneten Forschungsthema arbeiten, jenseits ihrer unmittelbaren Community gegenseitig und mit Expert:innen zum Thema „Next Generation Computing“ in Austausch. Hierfür gestalteten die Teilnehmenden und ein ehrenamtliches Projektteam das Programm der fünf Wochenendseminare mit Dialogen mit dem wissenschaftlichen Board, Vorträgen von Fachleuten und Besuchen zu Forschungseinrichtungen und Unternehmen. Die Abschlussveranstaltung des DPG-Kollegs fand im Vorfeld der DPG-Herbsttagung vom 6. bis 8. September 2025 in Göttingen statt. Der Fokus lag auf der Wissenschaftskommunikation, ethischen Fragestellungen zum Thema Quantencomputing und dem Wissenstransfer zwischen Forschung, Politik und Industrie. Die Ergebnisse wurden mit einem Science Pub Quiz, Podcast-Episoden, einer Session auf der DPG-Herbsttagung und Beiträgen im Physik Journal in die Öffentlichkeit getragen.

Die Wettbewerbe DOPPLERS und PLANCKS

Am deutschlandweiten Wettbewerb DOPPLERS im März 2026 in Osnabrück nahmen 120 Physikstudierende teil.¹⁰⁾ In Dreier- oder Vierer-Teams mussten sie Aufgaben aus

Betriebskosten 2025 für das Magnus-Haus

Auf Mieter umlagefähige Betriebskosten	41 241
Personalkosten (umlagefähig), Grundsteuer, städt. Nebenkosten, Heizung, Gas, Strom, Wasser, Reinigung, Versicherungen	
DPG-Betriebskosten	147 895
Personalkosten (nicht umlagefähig), Instandhaltungen, Porto, Telefon/Fax, Bürobedarf, Reisekosten, Veranstaltungen, Abschreibungen	
Summe direkte Betriebskosten	189 136
20 % Gemeinkostenaufwand	37 827
der Geschäftsstelle Bad Honnef	
Summe anrechenbare Betriebskosten	226 963
Einnahmen aus Vermietung	28 669
Veräußerung Inventar MH-Erlöse	13 390
Entnahme aus Rücklage für Instandhaltungen	17 253
Ausschüttung DPG-GmbH	0
Summe Einnahmen/Ausschüttungen	59 312
Deckungslücke	167 651

(alle Angaben in Euro)

9) www.schuelertagung.dpg-physik.de

10) PLANCKS und DOPPLERS stehen für „Physics League Across Numerous Countries for Kick-Ass Students“ und „Deutsche Olympiade im Physik-Probleme-Lösen eifriger rätsehlender Studierender“.

der theoretischen Physik bearbeiten – unter anderem die Berechnung der perfekten Form von Achterbahnen und die Physik des Schaukelns. Daneben wurden das Lorentz-Profil und die Quarzkristall-Mikrowaage mit ein paar Aufgaben bedacht. Die Quantenphysik kam mit Aufgaben zu Quanten-Energieteleportation und Kommunikation durch ein Schwarzes Loch nicht zu kurz. Neben den Aufgaben standen wissenschaftliche Vorträge sowie eine Stadtführung mit Besichtigung der physikalisch interessanten Sehenswürdigkeiten Osnabrücks auf dem Programm.

Die drei besten Teams vertraten Deutschland beim internationalen Wettbewerb PLANCKS im Mai 2026 in Eindhoven, bei dem innerhalb von 36 Stunden zwölf Aufgaben aus verschiedenen Feldern der theoretischen Physik zu bearbeiten waren.

Aktivitäten der jDPG

Das Programm der jungen DPG umfasste im Berichtszeitraum mehr als 200 Veranstaltungen, die in den 40 Regionalgruppen, bundesweit und international stattgefunden haben. Im Vordergrund standen wissenschaftliche, berufsvorbereitende und schulbegleitende Inhalte sowie der persönliche Dialog und Erfahrungsaustausch.

Unter den wissenschaftlichen Veranstaltungen ist die dreitägige bundesweite Exkursion hervorzuheben, die dieses Jahr nach Aachen führte. Der jährliche jDPG-Theorie-Workshop fand zum Thema „Physik der Vielteilchensysteme“ in Diez statt.

Für Abiturient:innen veranstaltete die jDPG mehrere digitale Orientierungsveranstaltungen zur Studienwahl, zu möglichen Karrierewegen mit physikalischem Bezug und richtete Treffen für die Abiturpreisträger:innen in Präsenz und Online aus.

Im international ausgerichteten Programm organisierte die jDPG in Jena eine mehrtägige Veranstaltung im Rahmen des Austauschprogramms mit der Polish Association of Physics Students (PSSF). Im Rahmen des Austauschprogramms mit dem ungarischen Physikstudierenden-Verband „MAFIHE“ fand eine mehrtägige Veranstaltung in Saarbrücken statt, zu der auch Vertreter von Physikstudierenden-Verbänden aus Spanien und Griechenland eingeladen waren.

Für den jDPG-internen Austausch gab es fünf Vernetzungstreffen in Dresden, Paderborn, Karlsruhe, Kiel und Leipzig mit Workshops zu Finanzen, Publishing, Cloud und Technik sowie Veranstaltungsplanung.

Die Zusammenarbeit mit der Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften (ZaPF) wurde fortgeführt. Vertreter:innen der jDPG nahmen an entsprechenden Treffen teil und brachten Perspektiven der jDPG ein.

Studierendenstatistik

Eine Sonderauswertung innerhalb der aktuellen Studierendenstatistik, die sich ab Seite 33 in diesem Heft findet, von Daten der Kultusministerkonferenz für die Statistik 2025 ergab, dass die Zahl der Schüler:innen, die in ihrem letzten Schuljahr Physik belegen, in den vergangenen 15 Jahren dramatisch gesunken ist. Besonders betroffen sind Physik-Leistungskurse, die zuletzt nur noch von 9 Prozent aller

Schüler:innen besucht wurden. In den Jahren vor 2011 waren es meist 16 Prozent, mitunter über 18 Prozent gewesen.

Physik und Beruf

Nur knapp 20 Prozent aller Physikabsolvent:innen arbeiten in klassischen Physikberufen. Alle anderen sind über ein breites Feld an Branchen und Berufen verteilt. Dabei sind Fachleute aus der Physik für ihre Fähigkeiten zum logisch denkenden Problemlösen sehr geschätzt. Für Absolvent:innen ist es natürlich ein Vorteil, dass sie gefragt sind, aufgrund der Vielzahl der Möglichkeiten besteht aber Orientierungsbedarf. Hier hilft die DPG durch zahlreiche Aktivitäten.



DPG Akademie

Mehr können. Mehr bewirken.

DPG Akademie

Die DPG Akademie hat 2025 ihr zweites komplettes Veranstaltungsjahr abgeschlossen – mit 20 Seminaren und Workshops, von denen vier leider nicht stattfinden konnten. Das Portfolio besteht im Wesentlichen aus praxisorientierten, intensiven Trainings mit 12 bis 16 Teilnehmenden. Parallel zum Basisangebot hat die DPG Akademie viermal zu einem Ideenwettbewerb aufgerufen, bei dem aus der Physik-Community 46 Seminar-konzepte eingereicht wurden. Aus dem Ideenwettbewerb 2025 wurden drei Konzepte prämiert und umgesetzt. Auch aus dem Ideenwettbewerb 2026 werden drei Seminarideen durchgeführt.

Industrierausstellungen auf den DPG-Frühjahrstagungen 2026 und der 2. Herbsttagung 2025

Auch während der Tagungssaison 2026 fanden Industrierausstellungen unterschiedlicher Größenordnungen auf den DPG-Tagungen statt. Die Ausstellung in Mainz, mit insgesamt 58 gebuchten Ständen, hatte ihren Platz erfreulicherweise entlang der Foyers des Gebäudes Rechtswissenschaften. In diesem Gebäude fand der Großteil der Vorträge statt, was für eine permanente Frequentierung der Stände durch die Teilnehmenden sorgte. Bei der größten Frühjahrstagung in der Saison 2026 an der TU Dresden mit 98 gebuchten Ständen war es erneut erforderlich, die Ausstellung in Zelten unterzubringen. Anders als in der Vergangenheit, in der nur ein Zelt (Zelt A Wiese hinter dem Hörsaalzentrum) ausgereicht hat, war in diesem Jahr ein zweites großes Zelt (Zelt C Mommsenstraße) nötig, um die wegfallenden Flächen des Hörsaalzentrums für die Industrierausstellung sowie für die Poster zu kompensieren. Während sich das Zelt A großer Beliebtheit erfreute, blieb die Laufkundschaft bei den Ausstellern im Zelt C leider weitgehend aus. Die Ausstellung während der Jahrestagung in Erlangen mit sieben Standbuchungen sollte ursprünglich im Foyer des Audimax der Universität stattfinden.



Die Bedingungen für die Industrieausstellungen sind inzwischen aus Brandschutzgründen ziemlich erschwert.

Etwa zwei Wochen vor Tagungsbeginn untersagte das staatliche Bauamt die Durchführung der Industrieausstellung aus Brandschutzgründen, sodass es notwendig war, die Ausstellung in einen Raum in der Nähe des Foyers zu verlagern. Durch die Bemühungen der örtlichen Tagungsleitung gelang es, diesen Raum so attraktiv zu gestalten und zu bewerben, dass die Firmen trotz allem rundum zufrieden waren.

Auch während der 2. DPG-Herbsttagung, die vom 8. bis 12. September 2025 in Göttingen stattgefunden hat, gab es eine Industrieausstellung. Im Foyer des Audimaxgebäudes boten insgesamt 45 Stände, die insbesondere durch Firmen mit Bezug zur Quantenwelt, aber auch aus der Kondensierten Materie gebucht wurden, den Teilnehmenden die Gelegenheit zum direkten und persönlichen Erfahrungsaustausch mit Vertretern aus der Industrie.

2026 war die Anzahl der Firmen, die sich anhand eines Sponsorings einen guten Stand bei den Industrieausstellungen sichern wollten, wieder erfreulich hoch (**Tabelle**).

Leading for Tomorrow

Auch im Jahr 2025 wurde das DPG-Führungskräfteprogramm erfolgreich fortgeführt – erstmals ergänzt um einen englischsprachigen Teil. Parallel zum klassischen deutschsprachigen Programm mit rund 50 Teilnehmenden arbei-

teten rund 20 DPG-Mitglieder mit internationalen Hintergründen in englischer Sprache an den gleichen Führungsthemen wie der deutschsprachige Programnteil. Zwar benötigt der englischsprachige Teil vermehrt Werbung, die Anzahl der Bewerbungen hätte höher sein können, aber das Feedback über die Arbeit der Gruppe und auch aus der Gruppe heraus war hervorragend. Auch das Alumni-Netzwerk, das sich aus Leading for Tomorrow herausgebildet hat, ist aktiv. Neben dem alljährlichen Sommerworkshop ist ein Jubiläumsevent in Arbeit, das 10 Jahre Leading for Tomorrow feiert. Der 10. Jubiläumsjahrgang lief im März 2026 mit der Bewerbungsphase an. Die Bewerbungszahlen für das deutsch- und englischsprachige Programm waren erfreulich hoch.

Mentoring-Programm

Das Mentoring-Programm läuft, getragen von einem ehrenamtlichen Organisationsteam, seit vielen Jahren mit großem Erfolg. Auch für den Jahrgang 2025/26 stellten sich dankenswerterweise über 270 Mentor:innen zur Verfügung. Dieses Engagement für das Mentoring-Programm ist herausragend! So gelang es, für alle ausgewählten Mentees eine passende persönliche Begleitung zu finden. Das Echo auf das Programm ist in der Regel äußerst positiv.

Berufsvorbereitendes Programm

Die Taskforce „Berufsbezogene Angebote der DPG“ hat ein umfassendes Konzept für die entsprechenden Angebote auf den DPG-Tagungen erarbeitet. Bei den Beratungen lag ein Hauptaugenmerk auf der Außendarstellung der Formate. Als Ergebnis bündelt der Oberbegriff „Physik und Beruf“ zukünftig die bestehenden Formate „Jobbörse“, „Industrietag“, „Industrieausstellung“ und „Lunch Talks“. Ziele und Unterscheidungsmerkmale der einzelnen Formate wurden aus Perspektive der Tagungsteilnehmenden erarbeitet und prägnant durch Leitfragen dargestellt:

Jobbörse: Wo arbeiten Physiker:innen?

Industrietag: Woran arbeiten Physiker:innen?

Industrieausstellung: Womit arbeiten Physiker:innen?

Lunch Talks: Wie arbeiten Physiker:innen?

Neben dem Angebot auf den DPG-Tagungen bot auch die jDPG über das Jahr verteilt erneut Veranstaltungen zur Berufsorientierung an. Bei den 20 Terminen im Jahr 2025 handelte es sich u. a. um mehrere regionale Veranstaltungen „Physiker:innen im Beruf“ sowie mehrtägige Berufsvorbereitungsseminare, etwa „Branche Zukunft 2.0“ oder „Start-up/Gründung von der Pike auf“ und einen Berufstag zum Thema „New Work – Alternative Unternehmens- und Arbeitskonzepte jenseits von 9 to 5 für Physiker:innen“.

Laborbesichtigungsprogramm „Ein Tag vor Ort“

Das Programm „Ein Tag vor Ort“ bietet Studierenden die Möglichkeit, Arbeitsplätze von Physiker:innen in industriellem Umfeld kennenzulernen.¹¹⁾ In der Saison 2024/2025 haben 35 Unternehmen 39 Besichtigungstermine mit 740 Plätzen für DPG-Mitglieder angeboten.

Sponsoring aus Vorzugsbuchungen

2026	Modell A (6500 €)	Modell B (5000 €)	Modell A (4500 €)	Modell B (2500 €)
Dresden (SKM)	11-Mal (71 500 €)	7-Mal (35 000 €)		
Mainz (SAMOP)			3-Mal (13 500 €)	8-Mal (20 000 €)
Erlangen (SMuK)				2-Mal (5000 €)
Gesamt	145 000 €			

Modell A: Vorzugsbuchung von max. 2 Ausstellungsständen;

Modell B: Vorzugsbuchung von max. 1 Ausstellungsstand

11) www.eintagvorort.de

Jobbörsen

Im Juni und November 2025 fand jeweils eine virtuelle Jobbörse statt, bei der Herbsttagung 2025 und bei drei DPG-Frühjahrstagungen 2026 zudem je eine Präsenzveranstaltung. Die Jobbörsen sind besonders für DPG-Mitglieder in der Berufsfindungsphase nach dem Studium ein attraktives und gern genutztes Angebot. Für Unternehmen sind sie ein wichtiges Instrument, um gezielt auf sich aufmerksam zu machen. Die DPG bietet die Jobbörsen in enger Kooperation mit dem Verlag Wiley-VCH an, bei dem der Großteil der Organisation liegt.

Arbeitsmarkt für Physikerinnen und Physiker

In der Dezemberausgabe des Physik Journal erschien die alljährliche Übersicht zur aktuellen Arbeitsmarktsituation für Physiker:innen. Grundlage hierfür sind die neuesten Zahlen der Bundesagentur für Arbeit (BA). Leider steht der Arbeitsmarkt für Physiker:innen nicht so gut da wie in den letzten Jahren. Die Zahl der arbeitslosen Physiker:innen ist im Vergleich zum Vorjahr um 18 Prozent gestiegen. Die Zahl der offenen Stellen ist leicht gesunken, hier fand ein großer Einbruch aber bereits im Jahr davor statt. Scheinbar konnte der Arbeitsmarkt für Physiker:innen der wirtschaftlich angespannten Situation in den letzten Jahren noch trotzen, in den letzten Monaten hat er sich etwas angeglichen. Im Blick behalten sollte man die Alterskohorte der 35- bis 45-Jährigen. Anders als in den Vorjahren ist der Anteil dieser Kohorte an den Arbeitslosen leicht gestiegen, und auch die Dauer der Arbeitslosigkeit hat sich verlängert. Für 2024 hat die BA eine studienspezifische Arbeitslosenquote berechnet. Diese liegt bei 3,0 Prozent (2023: 2,2 Prozent). Da die BA bis zu einer Quote von 3 Prozent von Vollbeschäftigung spricht, scheint die Situation allerdings noch in Ordnung.

Für Industrie und Wirtschaft

Die meisten Physiker:innen in Deutschland arbeiten in der Wirtschaft. Als Fachleute mit breitem Wissen und hoher Problemlösekompetenz sind sie dort sehr gefragt. Unter den DPG-Mitgliedern wächst der Anteil dieser „Industriephysiker:innen“ stetig. Sie finden in der DPG nicht nur eine fachliche Heimat, sondern auch attraktive Angebote zur Weiterbildung und Vernetzung.

Industriegespräche

Die Industriegespräche der DPG fanden auch 2025 wieder deutschlandweit an unterschiedlichen Standorten statt – je nach Ort als reine Präsenzveranstaltung oder im hybriden Format. Erfreulicherweise entsprachen die Teilnehmendenzahlen wieder dem Niveau der Vor-Pandemie-Zeit. Im Berichtszeitraum gab es 21 Industriegespräche, unter anderem

in Bad Honnef, Bremen, Dresden, Mittelhessen, München und Stuttgart. Neu hinzugekommen sind die Standorte Hamburg und Braunschweig/Hannover. Weiterhin bildet sich gerade ein neues Organisationsteam im Raum Dortmund/Rhein-Ruhr.

DPG-Arbeitstagung „Forschung, Entwicklung, Innovation“

Im November 2025 fand die 48. Tagung „Forschung, Entwicklung, Innovation“ statt. Unter dem Titel „Innovation: Was sind die Treiber – was führt zum Erfolg?“ richtete sie sich an Industriephysiker:innen im mittleren Management. Für 2026 ist das Thema „Leben/Arbeiten im Datenzeitalter – Wie gehen wir mit der Datenflut um?“ vorgesehen. Die Vorbereitung liegt in den Händen eines Teams von Mitgliedern des Arbeitskreises Industrie und Wirtschaft.

Wissens- und Technologietransfer im Dialog (WTT-Forum)

Das 6. WTT-Forum fand vom 22. bis 23. Mai 2025 in den Räumlichkeiten und mit tatkräftiger Unterstützung der OHB SE in Bremen statt. Keynote-Sprecher waren Markus Möller, Vorstand Business Development und Strategie, OHB SE, Bremen, Kristina Vogt, Senatorin für Wirtschaft, Häfen & Transformation, Bremen, sowie der ehemalige ESA-Astronaut H. Thomas Reiter. 13 weitere Referent:innen berichteten aus den Bereichen Start-ups, Transferstellen an Universitäten sowie dem Bereich Investition.

Im Rahmen des WTT-Forums wurde der Technologietransferpreis verliehen: DPG-Altpäsident Lutz Schröter überreichte ihn an das Fraunhofer-Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik IOF, die Ausgründung Quantum Optics Jena GmbH sowie an den Inkubator Digital Innovation Hub Photonics (DIHP). Ausgezeichnet wurde die herausragende Anwendung wissenschaftlicher

Erkenntnisse zur technologischen Weiterentwicklung verschränkter Photonenquellen sowie darauf basierender Systeme zur Quantenschlüsselverteilung des Fraunhofer IOF und deren erfolgreicher Transfer in die kommerzielle Anwendung durch die Quantum Optics Jena GmbH.

AIW Auslandsexkursion – Physik vor Ort International

Mit einer Exkursion nach Kopenhagen hat der AIW – initiiert und durchgeführt durch den stellvertretenden AIW-Vorsitzenden John Kettler – ein neues internationales Veranstaltungsformat in Ergänzung zum bestehenden Laborbesichtigungsprogramm erprobt. Bei der ausgebuchten Pilotveranstaltung haben sich 49 Studierende, Promovierende sowie Vertreterinnen und Vertreter aus der Industrie vom 23. bis 24. Juni 2025 an der TU Dänemark (DTU) in Kopenhagen über die Zukunft der Kernfusionstechnolo-



gie informiert, Fachvorträge gehört und Einblicke in das Start-up-Unternehmen Copenhagen Atomics erhalten. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit der Kerntechnischen Gesellschaft (KTG) statt. Studierende bzw. Promovierende hatten die Möglichkeit, Reisekostenzuschüsse von der WEH-Stiftung zu erhalten, was stark genutzt wurde.

Industrietag

Am 11. März 2026 fand im Rahmen der SKM-Tagung in Dresden der Industrietag erstmals vollständig in englischer Sprache statt. Thema war „High Energy meets High Impact – Industrial and Medical Applications of Accelerators“. Erstmals wurde im Rahmen des Industrietags der Technologietransferpreis vergeben. Michael Alexander, Vorstand Industrie und Wirtschaft der DPG, überreichte ihn an Vertreter des Munich Quantum Valley e.V., der QuantumDiamonds GmbH sowie der TU Munich School of Natural Science. Ausgezeichnet wurde die wegweisende Entwicklung innovativer Quantensensorik für die Fehleranalyse und Messtechnik in der Halbleiterindustrie.

Der Physik eine Stimme geben

Die DPG versteht sich als Plattform des Austauschs und der Kommunikation für alle, die an Physik interessiert sind. Darüber hinaus ist sie bestrebt, ihre Expertise in den gesamtgesellschaftlichen Diskurs einzubringen und der Physik in der Öffentlichkeit eine Stimme zu geben.

Parlamentarische Abende 2025:

Wissenschaft im Dialog mit der Politik

Im Herbst 2025 lud die DPG zweimal Bundestagsabgeordnete und ihre Mitarbeitenden zu Parlamentarischen Abenden in die Deutsche Parlamentarische Gesellschaft ein. Den Auftakt machte am 11. November ein Abend zum Thema „Energie aus Kernfusion“. Die Teilnehmenden informierten sich über den Stand der Fusionsforschung und diskutierten zentrale Fragen: Welche Schritte sind notwendig, um ein erstes Fusionskraftwerk zu realisieren? Welche technischen Herausforderungen sind noch ungelöst? Und wie realistisch sind die auch häufig in der Öffentlichkeit diskutierten Zeitpläne? Die Fachleute der DPG erläuterten verschiedene technologische Ansätze und deren Einordnung gegenüber anderen erneuerbaren Energiequellen. Der informelle Austausch ermöglichte Gespräche über Forschungsförderung, den Aufbau von Expertise in Deutschland und den Transfer in industrielle Anwendungen.

Am 1. Dezember folgte ein Abend unter dem Dach von „Wissenschaft verbindet“, dem Zusammenschluss der fünf mathematisch-naturwissenschaftlichen Fachgesellschaften DPG, DVGeo, DMV, GDCh und VBIO. Im Mittelpunkt stand das Thema Versorgungssicherheit

in Bereichen wie Energie, Grundwasser, Rohstoffe, Landwirtschaft, digitale Souveränität, Antibiotika und Lieferketten. An Thementischen diskutierten Abgeordnete direkt mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern über aktuelle Risiken, Forschungserkenntnisse und mögliche Handlungsoptionen.

Beide Abende fanden unter Schirmherrschaft von Stephan Albani MdB (CDU) statt. Sie verdeutlichten das wachsende Interesse der Politik an wissenschaftlicher Orientierung – und wie sehr Forschung dazu beitragen kann, die großen Zukunftsfragen unserer Gesellschaft zu adressieren.

Physik Journal

Das Physik Journal hat das Quantenjahr 2025 mit zahlreichen Artikeln begleitet, die im Dossier „Quantenmechanik: Theorie und Anwendung“ gebündelt sind.¹²⁾ Ein Höhepunkt der Berichterstattung war ohne Zweifel die Reihe über Quantenphysikerinnen, also Frauen, die zwar einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Quantenmechanik geleistet haben, aber meist in Vergessenheit geraten sind. Mit insgesamt 12 Beiträgen hat diese Reihe Schlaglichter auf sehr individuelle weibliche Lebensläufe geworfen. Aus den Artikeln, die ebenfalls in einem Dossier versammelt sind,¹³⁾ entsteht derzeit eine Sammlung von Materialien für die Schule.

Auf der Physik-Plattform pro-physik.de hat die Redaktion die Reihe „Let's get physical“ gestartet, die Musik mit ausgewiesenem Physikbezug präsentiert – von Klassik über Neue Musik und Jazz bis Rock und Pop.¹⁴⁾ Über neue Folgen informiert Sie der zweiwöchentliche Newsletter, den Sie im Mitgliederbereich der DPG-Website mit nur einem Klick bestellen können.¹⁵⁾

Im Berichtszeitraum waren in der Redaktion des Physik Journal drei Praktikant:innen aus dem Stipendienprogramm für Wissenschaftsjournalismus der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung, um jeweils drei Monate



12) <https://pro-physik.de/dossiers/quantenmechanik-theorie-und-anwendung>

13) <https://pro-physik.de/dossiers/quantenphysikerinnen>

14) <https://pro-physik.de/tags/let-s-get-physical>

15) www.dpg-physik.de/my/membership

lang in die redaktionellen Abläufe beim Physik Journal hineinzu schnuppern.

Derzeit finden Gespräche mit der DPG statt, um das Angebot des Physik Journal durch englischsprachige Beiträge zu erweitern. Seien Sie gespannt auf die noch kommenden Neuerungen!

Physikkonkret

Mit dem Informationsblatt Physikkonkret stellt die DPG zentrale naturwissenschaftliche Themen verständlich und kompakt dar – insbesondere für Entscheidungsträger:innen in Politik, Wirtschaft und Industrie. Ziel ist es, sich als sachkundige Ansprechpartnerin für wissenschaftsbasierte Fragen zu positionieren und die Relevanz physikalischer Forschung im gesellschaftlichen Kontext sichtbar zu machen.

Im Berichtszeitraum erschienen drei Ausgaben: Eine widmete sich dem Vergleich des deutschen Energiemarkts der Jahre 2019 sowie 2024 und damit dem ersten Jahr ohne Kernenergie. Ein weiteres Physikkonkret erklärt den Effekt des Quantentunnelns – Thema des Physik-Nobelpreises 2025. Zuletzt erschien ein Physikkonkret zum Thema Lehrkräftemangel im Fach Physik.

Klimaaufruf von DPG und DMG

Zum Abschluss des ExtremWetterKongresses in Hamburg stellten die DPG und die Deutsche Meteorologische Gesellschaft (DMG) in einer Pressekonferenz am 25. September 2025 einen gemeinsamen Klimaaufruf vor.¹⁶⁾ Dieser wurde auch an die Mitglieder des Deutschen Bundestags, an die Landesregierungen und an die Bundesregierung versandt. Der Klimaaufruf fand breites mediales Interesse. Daraus ergab sich eine Teilnahme der Autoren Frank Kaspar und Gunther Seckmeyer, die beide sowohl Mitglied der DPG als auch der DMG sind, an der (öffentlichen) Sitzung des Parlamentarischen Beirates für nachhaltige Entwicklung und Zukunftsfragen am 15. Oktober 2025. Beide stellten den Klimaaufruf vor und beantworteten Rückfragen. Die Sitzung wurde aufgezeichnet¹⁷⁾, und es wurde ein Onlinebericht¹⁸⁾ veröffentlicht.

Es erfolgten positive Resonanzen aus den Reihen der MdB sowie eine Zuschrift von Bundesministerin Dorothee Bär. Klaus Richter führte unter anderem am 20. Oktober 2025 ein Online-Gespräch mit dem Klimawissenschaftler und MdB Fabian Fahl (Die Linke), der nach Erhalt des Aufrufs auf die DPG zukam und um einen Austausch bat.

Im Nachgang haben die unter dem Dach „Wissenschaft verbindet“¹⁹⁾ zusammengeschlossenen Gesellschaften



Nicole Nergler / Universität Jena

WISSENSCHAFTSFESTIVAL HIGHLIGHTS DER PHYSIK

– neben der DPG sind dies DMV, DVGeo, VBIO und GDCh – den Inhalt des Aufrufs mit Besorgnis zur Kenntnis genommen und unterstützen die an die Politik gerichteten Forderungen nach wirksamen Maßnahmen, um die fortschreitende globale Erwärmung zu bremsen und so zum Schutz der Natur, der Menschen und ihrer Lebensgrundlagen beizutragen. Anfang dieses Jahres entschloss sich auch die Deutsche Gesellschaft für Information und Wissen (DGI) e.V., den Aufruf zu unterstützen.²⁰⁾ Ferner ist die vollständige Fassung des Aufrufs nun auch auf Englisch verfügbar.

Welt der Physik

Seit vielen Jahren vermittelt das gemeinsam vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt und der DPG betriebene Internetportal Welt der Physik physikalisches Wissen allgemeinverständlich und aktuell.²¹⁾ Neben Nachrichten zu aktuellen Forschungsergebnissen bietet die Plattform vermehrt Hintergrundberichte, Interviews, Themenüberblicke und einen beliebten monatlichen Podcast, in dem Wissenschaftler:innen aus ihrer Arbeit berichten. Die Redaktion informiert darüber hinaus auf Social Media, vor allem auf dem neuen Instagram-Kanal (seit April) und seit Jahresende auch auf YouTube. Außerdem erscheint alle zwei Wochen ein Newsletter mit aktuellen Themen aus der Welt der Physik.

Im Jahr 2025 wurde die Website rund 1,3 Millionen Mal besucht, der Podcast insgesamt 2,5 Millionen Mal und Social Media Beiträge 0,5 Millionen Mal abgerufen. Während Websiteaufrufe vor allem im Zuge von zunehmenden KI-Antworten auf Google gesunken sind, sind die Social Media Aufrufe stark gestiegen. Die neuen Podcastfolgen wurden 2025 durchschnittlich rund 73 000-mal abgerufen.

Highlights der Physik 2025

Die „Highlights der Physik“ gastierten vom 15. bis 20. September 2025 in Jena. Besuchende konnten sich auf Experimente, Mitmachstationen, Shows und Vorträge von Forschenden freuen – von Quanten- bis Astrophysik und moderner Technik. Veranstaltet wurde das Festival von der DPG und der Universität Jena, mit Unterstützung der Carl-Zeiss-Stiftung, der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung, einer weiteren Stiftung, die anonym bleiben möchte, sowie der Helmut Fischer-Stiftung. Beginn war am 15. Sep-

16) www.klimaaufruf.dpg-physik.de

17) www.youtube.com/watch?v=ydPcGAHBtA

18) www.bundestag.de/presse/hib/kurzmeldungen-1116572

19) www.wissenschaft-verbundet.de

20) <https://dgi-info.de/dgi-unterstuetzt-klimaaufruf-2025-der-dpg-und-dmg>

21) www.weltderphysik.de

tember in Weimar mit einem Vortrag von Harald Lesch über „Sonne, Mond und Sterne“. Den Abschluss bildete am 20. September 2025 in Jena „StarTrek – Galaktische Musik mit Physik“ mit Metin Tolan und dem Jenaer Universitätsorchester. Das Festival fand gemeinsam mit dem MINT-Festival Jena statt, das aus den „Highlights der Physik“ 2015 in Jena hervorgegangen ist.

Kommunikation

Mit ihrer Kommunikationsarbeit macht die DPG auf ihre vielfältigen Aktivitäten und ihr gesellschaftliches Engagement aufmerksam und kommt so ihrem Anspruch nach, der Physik eine Stimme zu geben. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Abstimmung von Inhalten und Instrumenten für eine zielgruppengerechte Ansprache. Im Berichtszeitraum wurde die DPG rund 2000-mal in den Medien erwähnt. Diese Beiträge erschienen primär in Online-Medien (47,7 Prozent) und Printmedien (45,7 Prozent) aber auch in Hörfunk (4,4 Prozent), TV (1,5 Prozent) und Nachrichtenagenturen (0,7 Prozent). Am häufigsten griffen die Medien den Gemeinsamen Klimaauftrag mit der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft auf, gefolgt vom DPG-Abiturpreis und dem Quantenjahr. Auch Großveranstaltungen wie die DPG-Frühjahrstagungen und die „Highlights der Physik“ erzielten eine beachtliche mediale Reichweite. Die veröffentlichten Pressemitteilungen thematisierten vorrangig DPG-Auszeichnungen, Wettbewerbe, die Frühjahrstagungen, die Inhalte von „Physikkonkret“ sowie die Großveranstaltungen.

Social Media

Über LinkedIn, Facebook und Instagram informiert die DPG schon länger regelmäßig über ihre Aktivitäten und erreicht dabei gezielt unterschiedliche Zielgruppen. Im November 2025 hat die DPG ihre Präsenz um Accounts bei Mastodon²²⁾ und Bluesky²³⁾ erweitert. Alle Social-Media-Kanäle begleiten cross medial viele Beiträge, die zunächst an anderen Orten erscheinen – etwa in Physikkonkret, im Physik Journal, per Newsletter, auf der Website oder als Pressemitteilung. Sie ergänzen diese um weiterführende Informationen, Veranstaltungshinweise oder physikalisches Grundwissen, insbesondere durch die Zusammenarbeit mit dem Instagramkanal von Welt der Physik. Bei Kommunikationsschwerpunkten wie dem diesjährigen Thema „Physik – natürlich mit KI“ kommen regelmäßig weitere Beiträge mit Fotos und Videos hinzu. Die Zahl der Follower:innen – und damit die Sichtbarkeit

der DPG – wächst bei LinkedIn und Mastodon besonders deutlich. Bei den anderen Plattformen steigt sie konstant an. Auf YouTube veröffentlicht die DPG unter anderem Vorträge, Podcast-Folgen der jDPG sowie kurze Interviews mit Erläuterungen zum Jahresthema.

Im internationalen Kontext

Wissenschaft überschreitet Grenzen – immer schon und ihrem Wesen nach. Entsprechend bemüht sich die DPG um internationale Vernetzung und pflegt Kontakte zu Partnergesellschaften aus anderen Ländern und zu internationalen Dachorganisationen.

IUPAP

Die International Union of Pure and Applied Physics ist eine internationale Dachorganisation, in der die DPG Deutschland vertritt. Im Oktober 2025 fand die 34. Vollversammlung der IUPAP statt, bei der unter anderem die Empfehlung der „IUPAP rejuvenation task force“ entgegengenommen wurde, die einige strukturelle Änderungen der IUPAP vorsieht.

EPS

Die European Physical Society (EPS) ist die Dachorganisation für die europäischen physikalischen Gesellschaften. Die DPG trägt einen Großteil zum Budget der EPS bei, ist in den wichtigen Gremien der EPS vertreten und an vielen Aktivitäten der EPS beteiligt.

EPS Historic Sites

Im April 2025 verlieh die EPS der Stadt Göttingen als einer wichtigen „Wiege der Quantenmechanik“ den Titel einer „EPS Historic Site“. Im Oktober 2025 widerfuhr dem heute nach Heinrich Hertz benannten Hörsaal in Karlsruhe dieselbe Ehre; hier

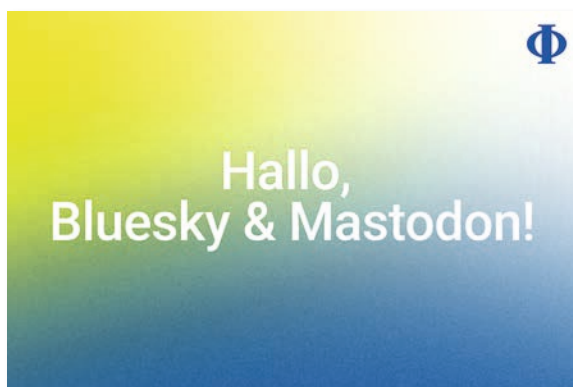
hatte Hertz 1886 zum ersten Mal elektromagnetische Wellen nachgewiesen.

DPG-JPS Declaration for the future

Auf Initiative der Japanischen Physikalischen Gesellschaft (JPS) hat eine deutsch-japanische Arbeitsgruppe eine Declaration for the Future erarbeitet, die anlässlich der deutschen Abschlussveranstaltung des Quantenjahres am 14. November 2025 im Friedenssaal des Münsteraner Rathauses feierlich von den Präsidenten unterzeichnet wurde.²⁴⁾ In der Erklärung warnen die beiden Gesellschaften vor den Gefahren atomarer Rüstung und fordern insbesondere die junge Generation auf, die Errungenschaften der Wissenschaft zum Wohl der Menschheit zu nutzen.

Bilaterale Kooperationen

Im Rahmen der Tagung der American Physical Society (APS) im März 2026 beteiligten sich erneut mehrere DPG-



22) <https://wisskomm.social/@DPGPhysik>

23) <https://bsky.app/profile/dpgphysik.bsky.social>

24) www.dpg-physik.de/veroeffentlichungen/aktuell/2025/gemeinsame-erklaerung-gegen-atomare-bedrohungen-unterzeichnet

Mitglieder an einem von der DFG organisierten Stand und stellten sich unter dem Motto „meet a German scientist“ für Gespräche zur Verfügung.

Im November 2025 veranstaltete die DPG mit ihrer britischen Schwester, dem Institute of Physics (IOP), eine Podiumsdiskussion zum Thema „Quantum computing – hope or hype?“.

Internationale Komponente im Kommunikationsprogramm

Seit vielen Jahren unterstützt das von der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung finanzierte Kommunikationsprogramm junge Physiker:innen aus Deutschland bei der Teilnahme an DPG-Tagungen. Bei den Frühjahrstagungen 2026 konnten zum dritten Mal auch Nachwuchswissenschaftler:innen aus dem Ausland von dieser großzügigen Unterstützung profitieren: Insgesamt 55 Teilnehmende aus mittel- und osteuropäischen Ländern sowie aus Mitgliedsländern von SESAME bekamen ein Stipendium für die Tagungsteilnahme.

Die Standorte der DPG

Physikzentrum Bad Honnef

Das Physikzentrum Bad Honnef (PBH) genießt weiterhin national sowie international einen exzellenten Ruf als Ort hochkarätiger wissenschaftlicher „Schulen“ und Tagungen. Auch im Jahr 2025 war das Physikzentrum Tagungsstätte für über 100 meist mehrtägige Veranstaltungen.

Betrieben wird das PBH von der DPG mit Unterstützung der Elly-Hölderhoff-Böcking-Stiftung der Universität Bonn sowie mit Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen. Das PBH feierte im Juli 2026 mit einem Festakt und anschließendem Physikfest sein 50-jähriges Gründungsjubiläum. Um die Kooperation zwischen der DPG und der Universität Bonn zukunftssicher fortzusetzen, arbeiten beide Partner an der Gründung einer gemeinsamen Gesellschaft für das Physikzentrum Bad Honnef in Form einer gemeinnützigen GmbH. Die Aufnahme des Betriebs der Gesellschaft ist für Anfang 2027 geplant. Auch der geplante Ausbau der Ta-



Im Anna-von-Helmholtz-Bau der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt hat die DPG eine neue Heimat in Berlin gefunden.

gungskapazitäten des PBH durch den Neubau eines zusätzlichen Seminarbereichs wird ebenso wie die Sanierung des historischen Gebäudebestands weiter vorangetrieben. Die Planungsgespräche hierzu schreiten fort.

Die DPG am Standort Berlin

Die zuvor im Magnus-Haus Berlin beheimatete Hauptstadtrepräsentanz der DPG ist im März 2025 in den Anna-von-Helmholtz-Bau der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB) umgezogen. Neben dem mit zwei Personen besetzten DPG-Büro und einem offenen Empfangs- und Kommunikationsbereich gibt es dort einen weiteren, ausschließlich von der DPG genutzten Raum. Dieser vereint in sich die Funktionen des Präsidentenzimmers und eines Besprechungsraums und dient außerdem als Arbeitsplatz des Archivars und als Anlaufstelle für Archivbenutzer. Er ist mit einem vollwertigen Arbeitsplatz, einem Besprechungstisch für sechs Personen, einem Videokonferenzsystem für Hybrid-Meetings und Gäste-WLAN modern ausgestattet. Für Veranstaltungen der DPG stehen in Absprache mit der PTB die eine Etage tiefer gelegenen Veranstaltungsräume zur Verfügung. Somit sind auch am neuen Standort in Berlin alle wesentlichen Funktionen einer Hauptstadtrepräsentanz erfüllt.

Zahlen, Fakten, Vereinsinterna

Zahl der DPG-Mitglieder

Nach dem Jahresabschluss 2025 hatte die DPG 49 531 Mitglieder (2024: 50 688; entspricht einem Rückgang um 1157 Mitglieder bzw. –2,3 Prozent im Vergleich zu 2024). Der seit zwölf Jahren zu beobachtende Rückgang der Mitgliederzahl hat sich damit im Vergleich zu den letzten Jahren wieder leicht verstärkt (2024: –2,3 Prozent 2023: –1,1 Prozent; 2022: –0,8 Prozent; 2021: –2,0 Prozent).

99,7 Prozent der Mitglieder der DPG sind persönliche Mitglieder, 0,3 Prozent korporative Mitglieder. Die Mitglieder verteilen sich dabei auf unterschiedliche Beitragsgruppen (**Tabelle** auf der folgenden Seite).

Das Durchschnittsalter der Mitglieder ist im Laufe des Jahres 2025 ein wenig angestiegen und liegt nun bei 43,2 Jahren. Der Frauenanteil ist 2025 erneut leicht gestiegen auf 16,4 Prozent (2024: 16,2 Prozent). Im Ausland wohnen 7,2 Prozent (2024: 7,1 Prozent) der Mitglieder.

Kündigungen und Neumitgliedschaften im Jahr 2025

Zum Jahresende 2025 haben insgesamt 2360 Mitglieder ihre Mitgliedschaft in der DPG gekündigt (Vorjahr: 2402, **Abbildung** auf der übernächsten Seite. Die Grafik zeigt die Eintritte der Neumitglieder seit 2014, und zwar ohne Werbeaktionen im Zuge des Abiturpreises.). Der untypische Anstieg der Kündigungen zum Jahresende 2020 ist auf die Einführung der neuen Beitragsstruktur zurückzuführen; Grund für die vergleichsweise niedrigen Zahlen von Neueintritten in den Jahren 2020 und 2021 sind die Auswirkungen der Pandemie.

Die am häufigsten genannten Gründe für eine Kündigung der DPG-Mitgliedschaft sind folgende: Tätigkeit

außerhalb der Physik, keine Zeit, kein Nutzen mehr aus der Mitgliedschaft, ein Wechsel des Berufsfeldes oder ein Umzug ins Ausland.

Änderungen im Vorstand

Die gegenwärtige Zusammensetzung des Vorstands ist in der Übersicht weiter vorne im Jahresbericht (Seite 98) zu sehen. Der Vorstandsrat wählte am 9. November 2024 Heike Riel zur neuen Präsidentin der DPG. Sie hat ihr Amt am 27. März 2026 im Rahmen einer in Berlin durchgeführten Veranstaltung zur Übergabe der Präsidentschaft angetreten. Bis dahin war sie die designierte Präsidentin der DPG. Klaus Richter hat gleichzeitig turnusgemäß das Amt des DPG-Vizepräsidenten übernommen, und Joachim Ullrich schied nach zweijähriger Amtszeit als Vizepräsident aus.

Änderungen bei den DPG-Gliederungen

In seiner Juni-Sitzung 2025 hat der Vorstandsrat den Namen des DPG-Fachverbands „Gravitation und Relativitätstheorie“ in „Fachverband Gravitation, Relativistische Astrophysik und Kosmologie“ (Englisch: Division Gravitation, Relativistic Astrophysics, and Cosmology) geändert. In seiner November-Sitzung 2025 hat der Vorstandsrat den Namen des DPG-Fachverbands „Kristalline Festkörper und deren Mikrostruktur“ in Fachverband „Funktionsmaterialien“ (Englisch: „Functional Materials“) geändert, wobei der Fachverbandsname künftig mit „FM“ abgekürzt wird.

In seiner November-Sitzung 2025 hat der Vorstandsrat die maximale Anzahl der Zuordnungen zu mehreren Fachverbänden/Fachgruppen und Arbeitskreisen/Arbeitsgruppen folgendermaßen modifiziert: DPG-Mitglieder können sich künftig bis zu drei Fachverbänden/-gruppen und einer unbegrenzten Anzahl von Arbeitskreisen/-gruppen zuordnen.

Die Ausführungsbestimmungen zur Satzung wurden wie folgt geändert:

- § 15 Abs. 1. Jedes Mitglied kann Mitglied in bis zu drei fachlichen Vereinigungen von Mitgliedern (Fachverband oder Fachgruppe) werden und hat in diesen Vereinigungen jeweils Wahlrecht. Die Mitarbeit soll sich über einen längeren Zeitraum erstrecken.
- § 16 Abs. 1. Jedes Mitglied kann Mitglied in fachübergreifenden Vereinigungen von Mitgliedern (Arbeitskreis oder Arbeitsgruppe) werden und hat in diesen Vereinigungen jeweils Wahlrecht. Die Mitarbeit soll sich über einen längeren Zeitraum erstrecken.

Personalnachrichten aus der Geschäftsstelle

Seit Mai 2025 ergänzt Adriana Alibasic den Bereich Mitgliederservices. Michelle Louise Scheerer übernimmt seit August 2025 den Bereich Veranstaltungsmanagement in Berlin sowie der DPG Akademie. Nach Abschluss des Projekts Quantenjubiläumsjahr 2025 wirkt Wiebke Schuppe seit Anfang 2026 im Stabsbereich.

Ausgeschieden ist im März 2025 Simone Lede aus dem Bereich Mitgliederservices sowie wegen Eintritts in den

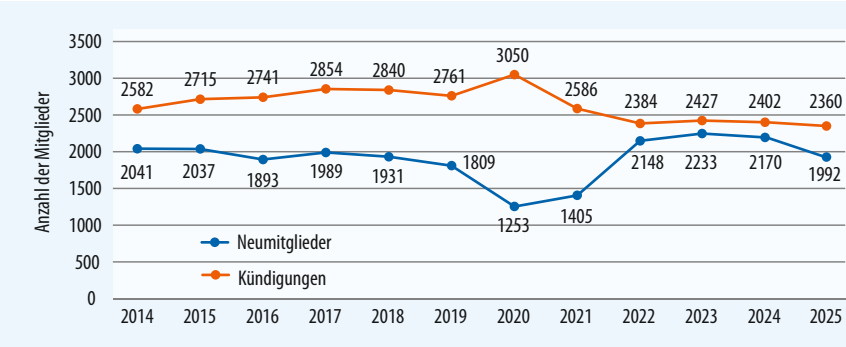
Mitgliederentwicklung seit 2010

Jahr	Gesamtmitgliederzahl	Neue Mitglieder	Jährl. Mitgliederzuwachs in %
2010	58 481	1472	2,58
2011	59 643	1162	1,99
2012	60 998	1355	2,27
2013	61 996	998	1,64
2014	62 735	739	1,19
2015	62 387	-348	-0,55
2016	62 296	-91	-0,15
2017	61 849	-447	-0,72
2018	61 425	-424	-0,69
2019	60 547	-878	-1,45
2020	55 038	-5509	-9,10
2021	53 264	-1774	-3,20
2022	52 200	-1064	-2,00
2023	51 677	-523	-1,00
2024	51 267	-410	-0,80
2025	50 688	-579	-1,13
2026	49 531	-1157	-2,30

Die Zahlen wurden jeweils nach dem Jahresabschluss im Januar des Folgejahres erhoben.

DPG-Mitglieder

Beitragsgruppen	Mitglieder
A Mitglieder mit einem Jahreseinkommen bis 30 000 €	8201
B Mitglieder mit einem Jahreseinkommen bis 45 000 €	7599
BD Beitragsgruppe B mit Doppelmitgliedschaft	773
C Mitglieder mit einem Jahreseinkommen über 45 000 €	11 526
CD Beitragsgruppe C mit Doppelmitgliedschaft	2300
D Ehrenmitglieder	9
E Mitglieder mit einem Alter bis 27 Jahren	7644
F Forschungsinstitute, Institute, Bibliotheken, Schulen, öffentliche gemeinnützige Einrichtungen	88
G Unternehmen und deren Forschungslaboratorien	48
H Mitglieder, die aus finanziellen Gründen nicht höhere Beiträge zahlen können	109
P Mitglieder, bei denen beide Partnerinnen/ Partner DPG-Mitglied sind	385
S Mitglieder, die die DPG in besonderem Maße unterstützen möchten	145
V DPG-Abiturpreisträger:innen – Vorjahr	2472
Y Mitglieder mit einem Alter bis 35 Jahren	8232
gesamte Mitgliederzahl	49 531



Die Zahl der Kündigungen streute in den Jahren 2014 bis 2024 um die Zahl 2500 mit einem Ausreißer im Jahr 2020 aufgrund einer neuen Beitragsstruktur. Die Zahl der Neumitglieder lag immer bei rund 2000 – außer in den Jahren, als es coronabedingt keine Präsenztagungen gab.

Ruhestand Andreas Schaar, Buchhaltung, Ende Juli 2025. Bedingt durch den Auszug der DPG aus dem Magnus-Haus Berlin haben Daumants Oss, Veranstaltungsservice, im April 2025 und André Degenhardt, Hausmeister, im Juli 2025 die DPG verlassen.

Jahresabschluss 2025

Im Jahresabschluss 2025 lagen die Erträge der DPG bei 6,05 Millionen Euro und damit um 0,10 Millionen Euro unter dem Plan. Ursächlich hierfür waren unter anderen geringere Teilnahmezahlen bei den fünf DPG-Tagungen im Jahr 2025 sowie geringere Einnahmen aus dem Physik Journal.

Aufwendungen waren in Höhe von 8,05 Millionen Euro geplant. Die tatsächlichen Ausgaben blieben um 1,70 Millionen Euro unter dem Plan. Insgesamt ergab sich für das Jahr 2025 ein Fehlbetrag aus Vereinstätigkeit in Höhe von 310 569,44 Euro. Dieser wurde aus Entnahmen aus zweckgebundenen Rücklagen ausgeglichen (Tabelle).

Bewilligungen der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung

Die DPG verdankt ihren Erfolg und ihre Reichweite in erheblichem Maße der langjährigen und verlässlichen Unterstützung durch die Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung.

Bei ihren Sitzungen 2024 hatte diese der DPG für verschiedene Projekte während des Jahres 2025 eine erhebliche Förderung im Gesamtumfang von 2,5 Millionen Euro zugesagt. Davon wurden 1,9 Millionen Euro abgerufen und verausgabt. Während des Jahres 2025 wurden weitere Mittel, größtenteils zur Verwendung im Jahr 2026, beantragt und bewilligt. Die für das Jahr 2026 bewilligten Mittel belaufen sich auf 1,8 Millionen Euro:

Frühjahrssitzung 2025:

DPG-Jahresantrag 2026 (Gesamtvolumen 1 242 000 Euro):

- DPG-Kommunikationsprogramm (inkl. internationale Erweiterung): 745 000 Euro
- Veranstaltungen Standort Berlin: 33 000 Euro
- Bad Honnef Physics Schools: 314 500 Euro
- Physik für Schüler und Schülerinnen: 120 000 Euro
- Fobi-Φ: 25 000 Euro
- DPG-Lehrerpreise: 4500 Euro

Herbstsitzung 2025:

- Leading for Tomorrow 2026 (inkl. Alumnitreffen und engl. Jahrgang): 327 500 Euro
- DPG-Lehrerfortbildungen in Bad Honnef: 61 500 Euro

- DPG Akademie: 149 000 Euro
- Future Leaders Forum 2026: 20 000 Euro.

Da die gemeinsam mit der Stiftung entwickelten Projekte in der Regel auf Personalressourcen in der DPG-Geschäftsstelle zugreifen, hat die Stiftung einen Overhead von 22 Prozent der abgerechneten Fördermittel zugesagt.

Für die äußerst großzügige finanzielle Unterstützung, ohne die viele Programme der DPG nicht oder nicht in diesem Umfang möglich wären, ist die DPG der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung überaus dankbar.

Jahresabschluss 2025

Erträge	
Mitgliedsbeiträge, Spenden, Sponsoring, Erbschaft	3 036 927,67
Tagungen, DPG Akademie, Magnus-Haus Berlin	1 781 646,50
Beteiligungen, Lizenzen, Physik Journal, Erstattungen, Kapitalerträge, a.o. Erträge, Sonstiges	1 227 215,77
Summe Erträge	6 045 789,94
Aufwendungen	
Verwaltungskosten	2 549 266,12
Personalaufwand, Sachaufwand	
Gliederungen	2 651 699,39
Fachliche und fachübergreifende Vereinigungen, Regionalverbände, Tagungen, Physikzentrum, Magnus-Haus Berlin, Tag der DPG, Preise und Ehrungen, DPG-Buchpreis, Programme der DPG, Archiv, Reisekosten Gremienmitglieder, Studien, Sonderaufgaben	
Mitgliedschaften	232 546,40
Nationale und Internationale Mitgliedschaften der DPG	
Publikationen	446 175,94
Physik Journal, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	
Abschreibungen	389 562,37
Steuern	87 109,16
Summe Aufwendungen	6 356 359,38
Ergebnis aus der Vereinstätigkeit	-310 569,44
(geplante) Entnahmen aus Rücklagen	144 146,27
Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	166 423,17
Ergebnis nach Entnahme aus Rücklagen	0,00
(alle Angaben in Euro)	

Eine detaillierte Übersicht über den Jahresabschluss 2025 findet sich unter www.mitgliederversammlung.dpg-physik.de im internen Bereich der Website.

Organigramm

Mitglieder

Mitgliederversammlung

VORSTANDSRAT

Sektion kondensierte Materie (SKM) Sarah Köster	Sektion Atome, Moleküle, Quantenoptik und Photonik (SAMOP) Michael Fleischhauer	Sektion Materie und Kosmos (SMuK) Johannes Haller	Fachliche Vereinigungen ohne Sektion	Arbeitskreise
Biologische Physik (BP) Alexander Schug	Atomphysik (A) Bernd von Issendorff	Extraterrestrische Physik (EP) Alexander Warmuth	Akustik (AK) Sigrun Hirsekorn	Beschleunigerphysik (AKBP) Ulrich Schramm
Chemische Physik und Polymerphysik (CPP) Christian Holm	Kurzzeit- und angewandte Laserphysik (K) Andreas Görtler	Gravitation und Relativitätstheorie (GR) Luciano Rezzolla	Didaktik der Physik (DD) Susanne Heinicke	Chancengleichheit (AKC) Agnes Sandner
Dünne Schichten (DS) Stefan Krischok	Massenspektrometrie (MS) Karin Hain	Physik der Hadronen und Kerne (HK) Peter Reiter	Geschichte der Physik (GP) Peter Heering	Energie (AKE) Karl-Friedrich Ziegahn
Dynamik und Statistische Physik (DY) Sabine Klapp	Molekülphysik (MO) Alkwin Slenczka	Theoretische und Mathematische Grundlagen der Physik (MP) Martin Zirnbauer	Umweltphysik (UP) Stefanie Falk	Hochschulen für angew. Wissenschaften (AKHAW) Walter Neu
Funktionsmaterialien (FM) Jan Schultheiß	Quantenoptik und Photonik (Q) Jürgen Eschner	Plasmaphysik (P) Kian Rahbarnia		Industrie und Wirtschaft (AIW) Hans-Georg Grothues
Halbleiterphysik (HL) Rudolf Bratschitsch	Quanteninformation (QI) Christoph Marquardt	Strahlen- und Medizinphysik (ST) Anna Bakenecker		junge DPG (AKJDPG) Malena Wempe
Magnetismus (MA) Mathias Weiler		Teilchenphysik (T) Johannes Haller		Physik, moderne Informationstechnologie und Künstliche Intelligenz (AKPIK) Arash Rahimi-Iman
Metall- und Materialphysik (MM) Astrid Pundt				Schule (AKS) Beate Brase
Oberflächenphysik (O) Petra Tegeder				
Physik sozio-ökonomischer Systeme (SOE) Philipp Hövel				
Tiefe Temperaturen (TT) Stefan Kehrein				
Vakuumphysik und Vakuumtechnik (VA) Matthias Bernien				

VORSTANDSRAT

Arbeitsgruppen	Direkt gewählte Mitglieder			
Information (AGI) Uwe Kahlert	Bereich Hochschule	Bereich Schule	Bereich Wirtschaft	Andere Bereiche
	Andreas Borowski	Horst Bittner	Ulrike Böhm	Rebecca Hoffmann
Klima (AGK) Cedric Hossack	Holger Cartarius	Andreas Fuchs	Andreas Fehlner	Monique Honsa
	Sabine Dippel	Hans Gerd Hegeler-Burkhart	Angelika Hofmann	Christina Möller
Philosophie der Physik (AGPhil) Dennis Lehmkuhl	Ralph Richard Engel	John-Luke Ingleson	Valentin Kahl	Karsten Reuter
	Christopher Fichtlscherer	Heiko Krabbe	Thomas Kotzott	André Wobst
Physikalische Praktika (AGPP) Marc Sacher	Stephanie Hansmann-Menzemer		Susanne Kräinkl	Robert Wolf
	Bernhard Holzapfel		Sabine Ursula Metzger-Groom	Peter Zahn
Physik und Abrüstung (AGA) Götz Neuneck	Johann Kroha		Silke Spitzer	
	Kevin Kröninger		Hannes Vogel	
Senior Expert Netzwerk (AGSEN) Peter Enders	Thomas Müller			
	Franka Neumann			
	Karl-Henning Rehren			
	Arno Schindlmayr			
	Franz-Josef Schmitt			
	Lara Stürenburg			
	Cora Uhlemann			



Weitere Mitglieder und Gäste unter
[www.dpg-physik.de/ueber-uns/
organe-und-gremien/vorstandsrat](http://www.dpg-physik.de/ueber-uns/organe-und-gremien/vorstandsrat)